



Ein Sachse auf dem Weg zu den Paralympics 2016 Steffen Zeibig löst sein Ticket nach Rio

Schon in der Herbstsitzung 2015 des Beirats Para Equestrian des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) war die Planung für die Paralympics vom 7. bis 18. September 2016 in Rio der wichtigste Tagungsordnungspunkt. Immerhin gilt es für die Para-Dressurreiter, in Brasilien die Silbermedaille zu verteidigen und die in London 2012 gewonnenen Gold-, Silber- und Bronzemedallien in den Einzeldisziplinen auch 2016 erneut nach Deutschland zu holen. Der Fachberater benannte damals den Bundeskader neu und legte den Sichtungsweg fest. Der Arnsdorfer Steffen Zeibig, der bei den letzten beiden Paralympics jeweils zum Silberteam gehörte und in der Einzelwertung in Hongkong auf Rang fünf sowie in London zweimal auf Rang acht kam, wurde dabei in den B-Kader berufen.

Als Pflichtsichtungsturniere 2016 wurden das CPEDIO Maimarktturnier Mannheim, die Deutsche Meisterschaft auf dem Gestüt Bonhomme in Werder/Havel und das CPEDI 3* in Überherrn festgelegt.

Für die deutschen Para-Dressurreiter ist das Maimarktturnier schon seit Jahren die erste Gelegenheit, ihren aktuellen Leistungsstand nicht nur national, sondern auch international zu vergleichen. Zum dritten Mal in Folge konnte Deutschland 2016 den Nationenpreis mit 212,595 P. vor Dänemark (211,951 P.) und Norwegen (210,443 P.) gewinnen. Da in den Teams Reiter mit verschiedenen Behinderungsgraden von Ia bis IV reiten, erfolgt dabei die Wertung prüfungsübergreifend. Im, aus deutscher Sicht am stärksten besetzten Behindertengrad II, hatte die Mannschaftsführung Steffen Zeibig mit der Oldenburger Fürst Heinrich-Tochter, Feel Good, vom Gut Auric fürs Team ausgewählt. In Mannheim trat das Paar gegen 17 weitere Reiter im Grade II an und trug mit 68,725 (Platz sieben) beziehungsweise 68,095 Prozentpunkten (Platz sechs) zum Teamergebnis bei. Zusammen mit den 73,60 % in der Kür, wurden sie Dritte in Grade II und erzielten insgesamt das viertbeste deutsche Ergebnis.

Bei den Deutschen Meisterschaften auf dem Gestüt Bonhomme in Werder/Havel konnte sich das Paar weiter steigern und dem Olympiatraum einen Schritt näherkommen. Sie verteidigten nicht nur den Deutschen Meistertitel aus dem Vorjahr, sondern steigerten ihre Leistung gegenüber der ersten Sichtung beim CPEDIO in Mannheim um ca. 5 % pro Aufgabe. In der Kür kratzten sie mit 79,91 % sogar an der 80 % Marke. Rangierte das Paar in Mannheim von der Punktzahl her noch an vierter bis sechster Stelle, so waren sie in Werder sicherer Dritte. Nun mussten Steffen und Feel Good ihre Leistungen noch beim CPEDI 3* in Überherrn bestätigen. Und das taten sie. Nachdem



Steffen Zeibig mit Feel Good

das Paar in der ersten Prüfung, dem Team Test, noch einem Italiener den Vortritt geben musste und auf Rang zwei kam, dominierten sie sowohl die Championatsaufgabe (72,048 %) als auch die Kür (76,333 %) klar.

Durch die tollen Ergebnisse des sächsischen Paares in den drei Sichtungen, wurden sie am 11. Juli durch den DOKR-Beirat Para-Equestrian für das deutsche Team bei den Paralympics in Rio 2016 vorgeschlagen. Die endgültige Entscheidung obliegt am 1. August dem Deutschen Behindertensportverband (DBS). Wir drücken Steffen und Feel Good die Daumen!

Text: K.-H. Lange, S. Krönert • Foto: www.equi-photo.de

CHIO Aachen: Große Verabschiedung der Pferdesportler für Rio

Im Anschluss an den Großen Preis von Aachen marschierten die für Rio nominierten Dressur-, Spring-, Vielseitigkeits- und Para-Dressurreiter im Springstadion in der Soers ein, um sich vom begeisterten Aachener Publikum gebührend verabschieden zu lassen.

In Begleitung von Bundesverteidigungsministerin Dr. Ursula von der Leyen (vorne Mitte) liefen ein: die Para-Dressurreiter Steffen Zeibig (Zweiter von links), Alina Rosenberg, Elke Philipp sowie Mannschaftsarzt Para-Equestrian Dr. Stefan Sevenich (nicht vor Ort: Hannelore Brenner und Reservistin Carolin Schnarre, Equipechefin Britta Bando, Bundestrainer Bernhard Fliegl), Dressur-Bundestrainerin Monica Theodorescu und die Dressurreiter Isabell Werth, Dorothee Schneider, Sönke Rothenberger, Kristina Bröring-Sprehe und Reservist Hubertus Schmidt, Equipechef Dressur Klaus Röser, die Vielseitigkeitsreiter Sandra Auffarth, Andreas Ostholt, Ingrid Klimke, Michael Jung sowie Reservistin Julia Krajewski, Equipechef Hans Melzer, Disziplintrainer Christopher Bartle sowie Equipechef Otto Becker, Chef de Mission Dr. Dennis Peiler und die Springreiter

Ludger Beerbaum, Meredith Michaels-Berbaum (Reservistin), Daniel Deuber, Marcus Ehning, Disziplintrainer Heinrich-Hermann Engemann sowie Christian Ahlmann. Weitere Informationen zur Nominierung unter www.pferd-aktuell.de/rio2016

Text: FN Press • Foto: FN-Archiv, S. Lafrentz

